

Quelle: <https://voris.wolterskluwer-online.de/document/6fb0580e-36cf-3b86-9b65-c8246d154333>

Bibliografie	
Titel	Niedersächsisches Wassergesetz (NWG)
Amtliche Abkürzung	NWG
Normtyp	Gesetz
Normgeber	Niedersachsen
Gliederungs-Nr.	28200

§ 64 NWG - Unterhaltungsverbände

(1) ¹Für die in [Abschnitt I der Anlage 4](#) genannten Unterhaltungsverbände gilt, soweit sich nicht aus diesem Gesetz etwas anderes ergibt, das Recht der Wasser- und Bodenverbände mit der Maßgabe, dass die Beitragspflicht sich nach dem Verhältnis bestimmt, in dem die Mitglieder am Verbandsgebiet beteiligt sind. ²Die Satzung kann einen Mindestbeitrag in Höhe des für die Bemessung des Verbandsbeitrages maßgeblichen Hektarsatzes, höchstens jedoch 25 Euro, vorschreiben. ³In diesem Fall muss sie auch ein dem Mindestbeitrag entsprechendes Mindeststimmrecht vorsehen. ⁴Die Satzung kann nach Maßgabe der [Anlage 5](#) zusätzliche Beiträge vorsehen. ⁵Das Fachministerium kann die [Anlage 5](#) durch Verordnung ändern, soweit dies zur Anpassung an geänderte Bezeichnungen, Begriffsbestimmungen und Kennungen nach dem Liegenschaftskataster erforderlich ist. ⁶Flächen, die nicht zum Niederschlagsgebiet eines Gewässers zweiter Ordnung gehören, sind beitragsfrei.

(2) Jede anerkannte Naturschutzvereinigung im Sinne des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), die nach ihrem satzungsgemäßen Aufgabenbereich zumindest auch in Niedersachsen tätig ist, kann vom Unterhaltungsverband einmal im Kalenderjahr verlangen, über die im folgenden Jahr beabsichtigten Unterhaltungsmaßnahmen unterrichtet zu werden.

(3) ¹Eine Umgestaltung der in [Abschnitt I der Anlage 4](#) genannten Verbände ist zulässig. ²An den in der [Anlage 4](#) bestimmten Niederschlagsgebieten und an der Beitragspflicht aller zum Niederschlagsgebiet gehörenden Flächen darf jedoch nichts geändert werden; Absatz 1 Satz 6 bleibt unberührt. ³Anstelle der Wasser- und Bodenverbände ([§ 100 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung) und Grundstückseigentümer ([§ 100 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung) können die Gemeinden oder die Landkreise auf ihren Antrag Verbandsmitglied werden, wenn im ersten Fall der Wasser- und Bodenverband oder im zweiten Fall die Mehrheit der betroffenen Eigentümer dem zustimmt. ⁴Bei der Abstimmung der Eigentümer bemisst sich das Stimmrecht nach der Beitragshöhe. ⁵Das Nähere über das Stimmrecht und das Abstimmungsverfahren regelt die Aufsichtsbehörde; sie kann insbesondere Bestimmungen treffen, die den §§ 14 und 15 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) vom 12. Februar 1991 (

BGBI. I S. 405) entsprechen. ⁶Ist eine Gemeinde nach Satz 3 oder nach [§ 100 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung Verbandsmitglied, so kann an ihrer Stelle der Landkreis auf seinen Antrag Verbandsmitglied werden, wenn die Gemeinde zustimmt; anstelle der Gemeinde oder des Landkreises kann der Eigentümer eines von der Grundsteuer befreiten Grundstücks dem Verband als Mitglied zugewiesen werden, wenn die Gemeinde oder der Landkreis dies beantragt; für das Verfahren gilt Absatz 4 Satz 3.

(4) ¹Ein Wasser- und Bodenverband, der nach [§ 100 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung Verbandsmitglied ist, ist auf seinen Antrag aus dem Unterhaltungsverband zu entlassen. ²Mit seiner Entlassung werden die Eigentümer der im Verbandsgebiet gelegenen Grundstücke ([§ 100 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung) Verbandsmitglied. ³Auf das Verfahren sind die Vorschriften der §§ 23 bis 25 WVG über die Begründung und Erweiterung der Mitgliedschaft bei bestehenden Verbänden und über die Aufhebung der Mitgliedschaft entsprechend anzuwenden.

(5) ¹Hat sich ein Niederschlagsgebiet, das in der [Anlage 4](#) bestimmt worden ist, und mit ihm die Grenze des Gebietes eines Unterhaltungsverbandes geändert, so sind die von der Änderung betroffenen Verbandsmitglieder aus dem einen Unterhaltungsverband zu entlassen und dem anderen Unterhaltungsverband zuzuweisen. ²Für das Verfahren gilt Absatz 4 Satz 3.

(6) ¹Die nach [§ 100 Abs. 3 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung auf das

Niederschlagsgebiet ausgedehnten Verbände ([Abschnitt II der Anlage 4](#)) und die nach [§ 100 Abs. 4 des Niedersächsischen Wassergesetzes](#) in der bis zum 28. Februar 2010 geltenden Fassung unverändert bestehen gebliebenen Verbände ([Abschnitt III der Anlage 4](#)) können durch ihre Satzung die Beitragspflicht ganz oder teilweise dem Absatz 1 entsprechend regeln. ²Die Absätze 2 bis 5 gelten für diese Verbände entsprechend.